

Berliner Börse vom 4. August.

Die Börse behält an der Börse weiter die Oberhand. Da die anhaltend gespannte Lage des Kapital- und Geldmarktes das Heruntersinken von Aktienbeständen der Wirtschaft begünstigt, die an der Börse keine Aufnahme finden...

Wohin blüht aber auch die Steuerbewerderung keineswegs. Der Redner kritisiert alsdann eingehend die Kosten der Reichsfinanzverwaltung, die Höhe der Finanzbedürfnisse einzelner Länder und die Wirtschaftspolitik der Kommunen...

Freigabe beschlagnahmten deutschen Eigentums in Rußland. Berlin, 4. August. Die Regierung Rußlands ist bereit, Anträge deutscher Staatsangehöriger auf Freigabe ihres beschlagnahmten Vermögens aus Gründen der Menschlichkeit in den Fällen in Erwägung zu ziehen...

Turnen & Sport & Spiel

Kreisspielfest des 14. Turnkreises in Dauen. Dem Turnerspiel zu Ehren trafen sich am Sonnabend und Sonntag in Dauen diejenigen Spielmannschaften Sachsen, die durch rastlose Arbeit und Ausbildung sich bis zu Gruppenfesten durchgekämpft hatten...

Turnerinnen. II. Grimmitzschau - Ramens 58:39. Ein sicheres Spiel der Grimmitzshauer. T. Dresden-Göschütz - T. Johannegeorgenstadt 51:24. Auch dieses Spiel zeigt die Überlegenheit der Dresdner.

Bereits am Sonntag morgen 17 Uhr stellten sich die Spielmannschaften. Die Plätze waren teilweise nicht in guter Verfassung. Steiniger Untergrund erschwerte das Spiel und stellte hohe Anforderungen an die Spieler.

Zwischenspiele. T. Waldorf - Treuen 60:31. In diesem Spiele tritt die Überlegenheit der Lausitzer in dem Ergebnis klar zutage. T. Glauchau - Rauenndorf-Rößchenbroda 29:46. Rauenndorf erwirbt sich durch sicheres Spiel die Berechtigung zum Endspiel.

Nachdem am Sonntag nachmittag die Schlagballspiele Ulg. T. L.-Ang.-Grottenhof - Sem. T. Dösch und Sem. T. Schneeberg - T. 1842 Kuerbach i. B., aus denen Ulg. T. L.-Ang.-Grottenhof beim T. 1842 Kuerbach als Sieger hervorgingen, stattgefunden hatten, begannen am Sonntag morgen pünktlich 8 Uhr die Spiele.

Weltere Turnier. Ulg. T. Leipzig-Reudnitz - Eppendorf 44:42. Eppendorf hält sich gegen den Kreismeister besonders gut. Obwohl Reudnitz bei Halbzeit mit 8 Punkten führt, kann es infolge verzögerter Spiele das Endresultat nur auf 44:42 stellen.

Spielergebnisse: Faustball. Vorspiele der Turner. T. Waldorf - T. Jahn Aue 12:19 (17:6). Aus dem Ergebnis ergibt sich der Verlauf des Spieles in dem Waldorf vollkommen die Herrschaft führte.

Turnerinnen. Grimmitzschau - Rosten 51:37. Ein Spiel, das Grimmitzschau sicher für sich entschied. Entscheidungsspiele: Turner. T. Rauenndorf - T. Waldorf 32:29. Ein Werbespiel im besten Sinne des Wortes.

T. Rauenndorf-Rößchenbroda - T. Wittgenndorf 49:45. Dieses Spiel erfuhr eine zweimalige Verlängerung. Nach Spielschluß 32:32. Nach zweimal fünf Minuten Verlängerung 39:39, nach nochmaliger Verlängerung 49:45 für Rauenndorf-Rößchenbroda. Ein harter Kampf, den Rauenndorf verdient gewinnt.

T. Dresden 1867 - Ulg. T. Aue 58:17 (25:24). Dresden spielt nur mit 4 Mann und kann sich bis zur Halbzeit mit einem Ball behaupten. Nach Seitenwechsel (günstigere Seite) ändert sich das Resultat wesentlich zu Gunsten von Dresden 1867.

T. Glauchau - Mt. Burgen 37:16 (15:10). Ein überlegenes Spiel der Glauchauer, die dauernd in Führung lagen. T. Rößwein - T. Drösch. Treuen 38:52 (12:17) für Treuen. Bis zur Halbzeit fast ausgeglichenes Spiel. In der zweiten Spielhälfte Spiel Treuen überlegen.

Weltere Turner. Dresden 1867 gewinnt kampflös gegen Turnerbund Treuen, da Treuen nicht antritt. Ulg. T. Aue - Turngemeinde Crossen 65:52. Ein Spiel, in dem der Vertreter der Erzgebirgsgruppe, der erstmalig an den Endspielen teilnahm, gegen Crossen recht gutes Können zeigte.

Ulg. T. Leipzig-Reudnitz ist in den Vorspielen spielfrei. Ueberrücklich, doch ohne Hoffnung auf Siege, zog unsere Spieler vom Erzgebirgssturgau nach Dauen. Sie sahen es viel zu lernen; doch auch Enttäuschungen und Ueberforderungen blieben ihnen nicht erspart.

Turnerinnen. Grimmitzschau - Rosten 51:37. Ein Spiel, das Grimmitzschau sicher für sich entschied. Entscheidungsspiele: Turner. T. Rauenndorf - T. Waldorf 32:29. Ein Werbespiel im besten Sinne des Wortes.

Wochen sind vergangen. Wie in Gold getaucht steht die ganze Karwendelgruppe und die stolze Kette des Wetterstein. Den stillen Wiesenweg von Graded her zum Rainthal kommt ein Mann geschritten, ernst, sonnengebräunt. Wo sich die Wege kreuzen, die von Graded und vom Rainthaler Hof hinabführen nach Wartenkirchen, steht auf halber Bergeshöhe mitten im Walde eine Dank nicht vor der Klamm. Müde setzt sich Ernst Rainer darauf nieder - schwer, freudlos.

Unglück? Wer hat das gemacht in dir, das - das - was verflucht lag in dir. Jetzt Jahren? Wo, das ist glaubte, du hättest keine Seele mehr? Sag, Gisela - wer tat das? Sie legte ihr Haupt auf eine Schulter und sagte leise: „Dies Rainer.“

Er hat Erholung gesucht in den Bergen nach seiner harten, rastlosen Arbeit. Er hat sie nicht gefunden. Denn seine Seele leidet. Und wie er so sitzt, hier auf der einsamen Waldbank, fliegen seine Gedanken zurück in die Vergangenheit. An seine Jugend denkt er, an seine Liebe. Er küßt den Kopf in die Hand und stöhnt. Er weiß, daß er krank ist. Daß er ein armer, armer Kerl ist, der sich selber nicht helfen kann. Denn noch immer - trotz allem liebt er Gisela - liebt er die Frau, die doch keine Seele hat.

„Du hast mich gesucht, Gisela? Du bist gekommen zu mir den weiten Weg? Du hast mich ausfindig machen können - du?“ Ein Bittern ging durch seinen Körper. Er deutete sich zu ihr herab und hob sie auf. „Gisela - um Gott - warum tust du das alles?“ Sie hob ihr tränenerfülltes Gesicht. „Weil ich Sehnsucht hatte nach dir.“

Den Weg heraus von der Klamm her kommt ein Mensch. Er kann im Kammerlicht noch nicht erkennen, ob es ein Mann oder eine Frau ist. Langsam, keuchend steigt die Gestalt die steilen Stufen zu ihm empor. Sie scheint hier fremd zu sein, fragend steht sie sich um auf dem Kreuzweg.

„Das ist die Klamm, Ernst - stöhnte ich nicht fort! O, ich war schlecht, Ernst, so schlecht, daß du mich verachtet hast. Denn ich habe mit euch gespielt - mit euch allen - mit eurem Glück. Bis ich darüber auch mein Glück verpielte. Und nun habe ich solchen Hunger danach. Ernst, solchen heißen, sehnächtigen Hunger! O Ernst, kannst du mir nicht verzeihen? Kannst du mich nicht wieder lieb haben?“

Lies Rainer.

Geschichte einer Ehe von Ledwina v. Winterfeld. Copyright by Greiner & Co., Berlin W. 30. (Schluß.)

Gisela suchte die Achseln, bekümmert - mutlos. „Wohin?“ „Wohin? Ja, er wollte zuerst nach München, hat sich ja seinen Koffer dahin nachschieben lassen. Und dann immer weiter fragen, bis man ihn hat.“

Wochen sind vergangen. Wie in Gold getaucht steht die ganze Karwendelgruppe und die stolze Kette des Wetterstein. Den stillen Wiesenweg von Graded her zum Rainthal kommt ein Mann geschritten, ernst, sonnengebräunt. Wo sich die Wege kreuzen, die von Graded und vom Rainthaler Hof hinabführen nach Wartenkirchen, steht auf halber Bergeshöhe mitten im Walde eine Dank nicht vor der Klamm. Müde setzt sich Ernst Rainer darauf nieder - schwer, freudlos.

Den Weg heraus von der Klamm her kommt ein Mensch. Er kann im Kammerlicht noch nicht erkennen, ob es ein Mann oder eine Frau ist. Langsam, keuchend steigt die Gestalt die steilen Stufen zu ihm empor. Sie scheint hier fremd zu sein, fragend steht sie sich um auf dem Kreuzweg.

dem Ergebnis von 50:34 gegen Turnverein Rosten die Kreismeisterwürde zu erringen.

Schlagball. Am Sonnabend fanden die noch jüngeren Ausschließungs-spiele im Schlagball statt, und zwar spielten Jugend Leipzig-Anger-Grottenhof - T. Dösch 70:51 (50:16). Turnverein Kuerbach - T. Schneeberg 100:52 (82:26). Den Schneebergern muß ruhigeres Spiel angeraten werden. Es fehlt ihnen auch an Erfahrung gegen solche Gegner.

Endspiele. Turnerinnen. Mt. Leipzig-Reudnitz - Ulg. T. Dresden 39:52 (35:32). Jugend. „Turnlust“ Dresden - T. Wittgenndorf 54:57 (52:28). Jugendturnerinnen. T. Wittgenndorf - „Turnlust“ Dresden 68:58.

Das Endspiel der Turner im Schlagball mußte wegen strömenden Regens abgebrochen werden und wird Wiederholung des Spieles neu angelegt. Zuerst hätte, doch ohne Hoffnung auf Siege, zog unsere Spieler vom Erzgebirgssturgau nach Dauen. Sie sahen es viel zu lernen; doch auch Enttäuschungen und Ueberforderungen blieben ihnen nicht erspart.

Fußball.

Sportverein Mannania Aue, Fußballabteilung. Am Freitag, den 7. August 1926, findet abends 8 Uhr die erste Monatsversammlung der Fußballabteilung in neuem Vereinsheim Rest. Muldenhof statt. Alle aktiven und passiven Mitglieder werden hierdurch ersucht, infolge der wichtigen Tagesordnung recht zahlreich zu erscheinen.

Internationale Fußballergebnisse vom 1. und 2. August 1926. Der tschechische Meister Sparta Prag siegte in Lemberg über den polnischen Meister Popon mit 2:0 (1:0). Der FC. Prag gewann gegen den Lodzer Sportverein in Lodz mit nicht weniger als 10:0 (8:0). Um die Meisterschaft der zweiten tschechischen Liga siegte der FC. Teplicy über Gechy 08 Prag mit 5:0 (3:0). Die Slavia Prag konnte in Belgrad den dortigen Sportklub mit 3:1 (2:1) besiegen. Im zweiten Spiel gegen Jugoslawen verloren sie mit 2:4. StädteSpiel Spalato - Ugram 3:1. In Lemberg: Wogon (Polnischer Meister) - Stimmeringer SC. Wien 3:1. Im Revanchespiel 2:2.